

04.04.2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 28.03.2017, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.52 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Filsinger, Jochen
Grimm, Markus

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Eger, Britta
Filsinger, Jochen
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Kissel, Ute
Konrad, Gisela
Laier, Günter
Lutz, Günter
Markmann, Karl-Heinz
Schäfer, Bertram

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen
Schmidt, Sven

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Singler, Frau Stein, Herr Link, FB 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich bei Herrn Glaser für die Meldung, dass an der Schaukel auf dem Spielplatz Lederschenstraße/ Akazienweg von unbekanntem die Schrauben gelockert wurden.

Herr Singler von der Verwaltung ergänzte, dass bereits nach der Schaukel geschaut wurde und seitens der Verwaltung Anzeige gegen „Unbekannt“ gestellt wurde, da es sich hierbei nicht mehr nur um einen „Dummen-Jungen-Streich“ handle.

2 Agendaprojekt: Markierung Bergbaurundweg

Frau Stein von der Verwaltung erläuterte zunächst kurz die Entstehung des Bergbaurundweges, welcher derzeit mit Kalk markiert und auch in einem Reiseführer zu finden sei. Zwischenzeitlich sei er jedoch nur noch schwer zu erkennen und zu finden, weshalb sie sich im Januar mit Frau Mangels aus Wiesloch und Herrn Dr. Hildebrand zusammengesetzt habe, um eine „Neuaufgabe“ anzugehen. Weiter bedankte sie sich bei Herrn Link, welcher derzeit ein freiwillig ökologisches Jahr bei ihr absolviere und die Präsentation zum heutigen Tagesordnungspunkt erstellt habe. Sie erläuterte dann den Sachverhalt anhand der Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Es sei ein naturnaher Weg mit einer Länge von rund 5,6 km den man in ca. 1,5 Stunden begehen könne. Jährlich würde der Weg einmal freigeschnitten werden und am Friedrichsstollen auch öfter. Die Idee sei nun, den Weg nachhaltig und preiswert neu auszuschildern (je an Abzweigungen und Stationen). Im Weiteren Schritt sei dann auch die Verlinkung anhand eines QR-Codes angedacht. Zunächst müsse man aber den Weg abgehen und auch mit den verschiedenen Eigentümern sprechen, ob die Stellung eines Pfostens erlaubt werde. Im Juni/ Juli sei dann eventuell eine neue Begehung gerne auch mit dem Ortschaftsrat angedacht. Weiter bat sie nun um Hinweise und Anregungen dazu.

Ortschaftsrat Lutz gab den Hinweis, dass zwischen Punkt 7 und 8 des Planes zu Punkt 10 ein Begehen oft nicht möglich sei, da der Feldweg seit ca. 5 Jahren weg wäre. Des Weiteren sei zwischen Punkt 14 und 16 ein Robinienbestand, der schon den Weg blockiert habe. Weiter habe er zwischen Punkt 16 und 17 das sog. Springkraut entdeckt. Abschließend regte er an, ob bei Punkt 15 nicht eine Verbindung durch die „Schabelsklinge“ zum Südl. Steinbruchweg möglich sei.

Frau Stein nahm die einzelnen Punkte dankend auf und teilte zum letzteren mit, dass sie diesbezüglich auch schon vom Odenwaldclub angesprochen wurde, sie den Weg jedoch nicht so publik machen wolle, um die „Massen“ zu vermeiden.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass der Weg zwischen Punkt 19 und 15 unter der Woche vormittags hauptsächlich von Fahrzeugen der Fa. Hessler Kalkwerke befahren werde und man hier Vorsicht gebieten solle. Weiter gab er Frau Stein noch einen Hinweis zu einem städtischen Grundstück (von Hr. Stather) welches auf der Karte nicht als städtisch markiert sei.

Ortschaftsrat Schäfer fragte an, ob geplant sei, dass auch unterwegs noch Infotafeln gestellt werden.

Frau Stein erklärte, dass lediglich am Anfang des Weges beim Eingang vom Stollen eine Infotafel sei. Der Weg bzw. die Stationen entlang des Weges seien mit Nummern versehen, die Informationen dazu könne man jeweils aus der Broschüre entnehmen.

Ortschaftsrat Grimm regte an, die Karte auch als Downloadversion auf die Homepage zu stellen.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass im Gewinn Kreuzstein auch mal ein großes Loch eingebrochen sei und fragte, ob dies auch ein Schacht gewesen sei und ob der Stollen hierbei vergessen wurde.

Frau Stein nahm die Anregungen dankend entgegen.

3 Breitbandausbau Baiertal, Baubeschluss

(Vorlage 58/2017)

Herr Singler zeigte anhand eines Ausbauplanes, welcher der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Planungen auf. Die Backbonetrasse (rot) sei derzeit in Arbeit, dann gehe es weiter an die Kabelverzweiger (schwarze Punkte). Der weitere Vorschlag der Verwaltung sei dann die Variante 2 (grün) auszubauen, welche somit alle Gebiete abdecke. Bei den Kosten zu Variante 2 seien die Hausanschlüsse noch nicht kalkuliert, da hier der öffentliche Anteil der Kosten noch nicht kalkuliert werden konnte. Das Thema werde noch besprochen und geregelt. Teilweise seien die Mittel zum Ausbau schon da, teilweise müsse man diese über einen Vorgriff aufs nächste Haushaltsjahr leisten.

Ortsvorsteher Markmann verwies zum weiteren Sachverhalt auf die Vorlage.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass man lange darauf gewartet habe und für sie nur die Variante 2 in Frage käme.

Ortschaftrat Laier fragte an, ob bei den 150 Metern in die Horrenberger Straße (grün) gleich Hausanschlüsse möglich seien.

Herr Singler teilte mit, dies klären zu müssen.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass entlang der Backbonetrasse alle Eigentümer angeschrieben werden und mit dem heutigen Punkt die innerörtliche Leitungen beschlossen werden sollen. Hierzu stelle sich nun die Frage, ob auch diese Anwohner und wer diese anschreibe.

Herr Singler teilte mit, dass dies dann auch der Zweckverband machen müsse, allerdings müsste im Vorfeld noch geklärt werden, wo Kabel doch schon liegen würden.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Laier teilte Herr Singler mit, dass die Zuschüsse von bis zu 80 % vom Bund/ Land über den Zweckverband direkt beantragt würden. Weiter erklärte er, dass vom Zweckverband auch die derzeitigen Zahlen mitgeteilt wurde.

Allerdings können die Kosten sicher noch optimiert werden.

Ortsvorsteher Markmann schlug vor, dass man das Anschreiben der Anwohner im innerörtlichen Ausbau auch machen sollte und man dies deshalb mit in den Beschluss aufnehmen solle.

Ortschafträtin Kammer fragte anschließend Herrn Singler noch einige Straßen ab, ob diese bei der Variante 2 mitberücksichtigt seien. Diese wurden ihr seitens Herrn Singler bestätigt.

Ortschaftsrätin Konrad fragte an, ob auch die gegenüberliegende Häuserseite entlang der Backbonetrasse mit einem Hausanschluss versehen werden könnten.

Herr Singler teilte mit, dass dies nicht der Fall sei.

Da keine weiteren Fragen mehr vorlagen, nahm Ortsvorsteher Markmann die Abstimmung vor.

Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage zuzustimmen. Gleichzeitig bittet der Ortschaftsratsrat bei Verlegung dieser Leitungen die Möglichkeit zu schaffen eine 2. Leitung für Interessierte (analog dem Hausanschluss der Backbonetrasse) einzuziehen. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

4 Hausanschlüsse im Rahmen des Backbone-Ausbaus durch den Zweckverband

(Vorlage 59/2017)

Herr Singler erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage. Weiter informierte er über das Anschreiben der angrenzenden Anlieger und erläuterte die darin aufgeführten Kosten für einen Hausanschluss und ging kurz auf die verschiedenen angebotenen Tarife ein, welche als Info mit übersandt werden.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass es jetzt nur um die Hausanschlüsse der roten Backbonetrasse gehe, das andere Gebiet (innerörtlich) über den vorher gefassten

Beschluss angeregt wurde.

Ortschaftsrätin Kissel fragte an, ob sie zur Abstimmung befangen sei. Dies wurde von Ortsvorsteher Markmann verneint.

Ortschaftsrat Lutz fragte an, wann hier der zeitliche Zielpunkt für Backbone- und Kabelverzweigeranschluss sei.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass ursprünglich mal geplant gewesen sei, dass im Mai angeschlossen werde, man dies jetzt aber noch nicht genau sagen könne.

Auch Herr Singler fügte an, dass er es nicht abschätzen könne, man jedoch weiter hinterher sei und Baiertal ganz vorne in der Liste stehe.

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

5 Verschiedenes

- a) Herr Singler teilte mit, von einer Anwohnerin der Lederschenstraße angesprochen worden zu sein, ob die dortigen Blumenkübel am Rückhaltebecken abgeräumt und entfernt werden könnten.
Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass diese damals extra aufgestellt wurden, um dort ein Parken zu verhindern (Zugang zum Becken freizuhalten). Der Ortschaftsrat sei sicher nicht für ein Entfernen, allerdings könne man gerne über eine andere Bepflanzung, welche durch die Anwohnerschaft übernommen werde sprechen.
- b) Herr Singler teilte mit, dass der Bolzplatz an der Etten-Leur-Halle stark mitgenommen sei und festgestellt wurde, dass dort sonntags vormittags rund 20 Personen spielen. Er müsse den Bolzplatz jetzt 8 Wochen sperren, um ihn wieder auf Vordermann zu bringen. Danach sollte man dann jedoch eine Altersbeschränkung besprechen.
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass man dies nun erneut in den Jugendgemeinderat bringen werde, da man es damals auf dessen Anregung hin so beschlossen habe. Schließlich habe hier auch schon ein Mitglied des Jugendgemeinderates mit „geworben“, dass es wegen ihnen keine Altersbeschränkung gäbe.
Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass man auch Stollenschuhe verbieten solle.
Ortschaftsrätin Kammer ergänzte, dass man sehen müsse, was weiter passiere, schließlich sei auch gewollt gewesen, dass Jung und Alt dort spielen dürfe.
Ortsvorsteher Markmann verlas hierzu den entsprechenden Absatz aus der RNZ vom 21.03.2017 und merkte an, dass es hier diskutiert und der Ortschaftsrat auf die Empfehlung des Jugendgemeinderates eingegangen sei und keine „Durchsetzung“ des Jugendgemeinderates erfolgt sei. Gegen die Empfehlung der Verwaltung von damals beschloss dann der Ortschaftsrat die Aufhebung der Einschränkung. Der Jugendgemeinderat solle deshalb erneut beraten und eine Empfehlung dazu abgeben.
- c) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass zum neuen Naturkindergarten derzeit erst 2 Anmeldungen eingegangen seien. Diese wolle der Postillion nun an den Wieslocher Waldkindergarten weiterleiten und man würde das Projekt um 1 Jahr verschieben wollen. Diesbezüglich werde er morgen mit Herrn Hoffner Kontakt aufnehmen und in der kommenden Sitzung erneut berichten.
- d) Herr Singler teilte mit, dass die Tage eine Erkundung/ Probeschürfung am Gauangelbach erfolgt sei. Anhand eines Fotos zeigte er das angeschwemmte Segment.
Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass er sich das hinter der Ortsverwaltung angesehen habe und man an der Mauer sehen konnte, dass diese nicht tief fundamentiert wurde. Hierbei könnten sicher weitere Probleme auftauchen.
Herr Singler erklärte, dass ein Statiker usw. dabei gewesen sei, und dies eine

wichtige Vorarbeit sei, bei der auch durch Probeentnahmen festgestellt werden solle, ob und wie hoch eventuelle Belastungen in der Erde seien.

- e) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass am 11.04.17 die Auszählung der Bürgerumfrage öffentlich im Bürgerhaus Baiertal stattfinden solle. Er würde vorschlagen, dass sich hierzu einige seitens des Ortschaftsrates bereiterklären. Frau Eger, Frau Kissel, Frau Kammer, Herr Grimm und Ortsvorsteher Markmann sagten spontan zu. Die genaue Uhrzeit werde noch bekannt gegeben. Weiter schlug Ortsvorsteher Markmann vor, vor der kommenden Sondersitzung des Ortschaftsrates am 25.04.17, wo das weitere Vorgehen in Sache Ökumene besprochen werden solle, für Fragen der Bürgerschaft nochmals zur Verfügung zu stehen, vor der öffentlichen Sitzung (18.30 Uhr). Seitens des Ortschaftsrates gab es hierzu keine Einwände.
- f) Ortschaftsratsrat Laier teilte mit, dass die Wingertsgasse nun in beiden Richtungen als Umleitung ausgeschildert wurde und dies sicher noch zu Schwierigkeiten führe. Er fragte, weshalb man nicht die Straße mit Bitumen glätten könne.
- g) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass heute Frau Steinherr wegen der Busverbindung Dielheim-Wiesloch nochmal angerufen habe. Ortschaftsratsrat Laier habe Kontakt mit der CDU Dielheim aufgenommen und es habe ein Gespräch mit der Verwaltung stattgefunden. Frau Steinherr habe er empfohlen direkt mit Herrn Merz (Direktor der Schule) zu sprechen. Morgen finde hierzu ein erneutes Treffen hier im Bürgerhaus statt.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 25.04.2017

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Jochen Filsinger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Markus Grimm
Urkundsperson